



Auch im abgelaufenen Berichtsjahr gab es glücklicherweise in den Bereichen Strahlen- und Bioschutz keine Einsätze.

2018 konnte meinen Informationen nach in der Steiermark kein Virus nachgewiesen werden.

Im Landesfeuerwehrverband Steiermark gab es einige Änderungen:

Die beiden Sachgebiete „Schadstoff“ und „Strahlenschutz“ wurden, wie schon im ÖBFV, zusammengelegt und obliegen somit BR d.F. Werner Seidl. Neuer Sachbearbeiter im LFV ist OBM d. LFV Mario Hafner.

In der letzten Zusammenkunft der Bereichsstrahlenschutzbeauftragten am 13. November 2018 wurden folgende Punkte besprochen:

1.) Auch Mitglieder von Feuerwehren außerhalb des Stützpunktes können als Strahlenspürer ausgebildet werden und mitarbeiten. Als Beauftragter des Bereiches Bruck an der Mur stehe ich dem Vorhaben nur positiv gegenüber.

2.) Die abgegebene partielle Probennahme in einem Ernstfall soll wieder an die Feuerwehren zurückkehren. Das heißt, auch Strahlenspürer sollen die gleiche Ausbildung wie derzeit Beamte für die Probennahme erhalten.

3.) Die Diskussion über die Ausgliederung der radiologischen Funktionskontrolle der Messgeräte in die einzelnen Bereiche, war für den Bereich Bruck kein Thema. Denn diese, für die Einsatzbereitschaft wichtige, periodische Kontrolle wird seit ca.

15 Jahren für alle drei Stützpunkte in unserem Bereich durchgeführt und auch dokumentiert.



4.) Die Neugestaltung der Aus- und Weiterbildung für den Strahlenschutz wurde von BI d.LFV Markus Plösch neu vorgestellt. Die Ausbildung soll von der bisher abschließenden Leistungsprüfung getrennt werden.

5.) Eine über das ÖBH erworbene Ausbildung wird durch einen Fortbildungslehrgang, durch Messübungen bzw. einem Anerkennungslehrgang nun auch im Feuerwehrdienst anerkannt.

Ich bedanke mich bei den Kameradinnen und Kameraden der mitwirkenden Kapfenberger Feuerwehren und bei BR dF Werner Seidl für ihre Unterstützung.



Gemeinsame Übung mit GSF Bruck an der Mur





Die drei Stützpunktaufgaben „Strahlen“, „Deko“ und „Messen“ gehen im Regelfall Hand in Hand und bilden in einigen Einsatzszenarien eine Einheit.

Das im Vorjahr geplante und bereits umgesetzte Konzept, Kameradinnen und Kameraden der Kapfenberger Feuerwehren für Deko-Aufgaben auszubilden und für Einsätze und Übungen einzusetzen, hat sich in allen Belangen bewährt.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen Einsatzkräften, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben und sich noch zur Verfü-

gung stellen werden, herzlich bedanken.

Am 29. März, 4. April und 2. Mai fanden unter Mitwirkung des Gefährlichen-Stoffe-Fahrzeuges (GSF) Bruck an der Mur wieder praktische Übungen mit Dekontamination verschiedener Gefahrenstoffe statt.

Am 4. Mai wurde in Lebring beim „Fest für alle“ mit zwei Vorführungen der Deko-Mannschaft teilgenommen.

Am 6. Juli waren acht Kameraden der Deko-Crew bei einem Workshop in der Feuerweherschule dabei.

Bereits am 3. August konnte sich die Deko-Mannschaft bewähren:

Im Industriegebiet von Kapfenberg floss im Untergeschoss einer Firma nach einem Pumpengebrechen Säure aus.

Es handelte sich um ein Gemisch aus

Salpeter- und Phosphorsäure.

Um die eingesetzte Mannschaft zu dekontaminieren wurde der DEKO-Platz alarmiert, errichtet und von der Einsatzmannschaft perfekt bedient.

Einsatz im Industriegebiet



„Fest für Alle“ in Lebring

Mit der Krisenstabsübung am 19. Oktober am Gelände der Firma Böhler endete ein arbeitsreiches Berichtsjahr.

Die nächste Schulungseinheit wird sich mit der Dekontamination nach Kontakt mit radioaktiven Stoffen befassen.

Es ergeht ein herzlicher Dank für eure tatkräftige Unterstützung!